

# Gefangene des Monats September 2013

---



Name: Mohammad-Hadi  
(Mostafa) Bordbar

Land: Iran

Alter: 27 Jahre

Urteil: 10 Jahre Haft

Grund: Mitgliedschaft in einer staatsgefährdenden Organisation und Versammlungen gegen die nationale Sicherheit“

## Hintergrund

Im Juli 2013 ist der vom Islam übergetretener Christ im Iran zu insgesamt zehn Jahren Haft verurteilt worden. Der 27jährige Mohammad-Hadi (Mostafa) Bordbar erhielt fünf Jahre für Mitgliedschaft „in einer staatsgefährdenden Organisation“ und weitere fünf Jahre für „Versammlungen gegen die nationale Sicherheit“. Der seit dem 27. Dezember 2012 inhaftierte Konvertit soll zugegeben haben, 12.000 christliche Schriften verteilt und fünf christliche Filme für Fernsehsender synchronisiert zu haben. In seiner Wohnung in der Stadt Rasht wurden 6.000 christliche Bücher entdeckt, die er aus Angst vor dem Verbrennen durch islamische Behörden versteckt haben will. Bordbar war zusammen mit ungefähr 50 weiteren Konvertiten im Rahmen von Weihnachtsfeierlichkeiten in seinem Haus im Norden Irans festgenommen worden. Während die meisten anderen freigekommen sind, blieb Bordbar im Gefängnis. Bordbars Rechtsanwältin Shima Ghousheh will Berufung gegen die Verurteilung einlegen. 15 weitere iranische Christen wurden ebenfalls mit langen Haftstrafen belegt

## Zum Iran

Die religiös motivierte Verfolgung von Minderheiten im islamisch geprägten Iran hat sich seit dem Jahr 2005 verschlimmert. Sie zielt insbesondere auf die Baha'i, auf Sufi-Muslime und auf Christen muslimischer Herkunft ab. Der Islam ist im Iran Staatsreligion. Alle Gesetze und Vorschriften müssen der offiziellen, sehr strikten Interpretation der Scharia-Gesetze entsprechen. Armenische und assyrische Christen gehören zu den anerkannten religiösen Minderheiten im Iran. Dennoch berichten auch sie von Repressionen und Diskriminierung. Religionswächter bespitzeln Gottesdienste traditioneller, genehmigter Kirchen auf der Suche nach Konvertiten. Ihnen ist es zudem verboten, Konvertiten aus dem Islam zu unterstützen. Wird diese Anordnung nicht befolgt, droht die Schließung der Kirche. Nach Ansicht der Regierung kann ein Muslim seinen Glauben nicht wechseln: Ein ethnischer Perser ist und bleibt ein Muslim, so die offizielle Sicht. Armenische und assyrische Kirchengemeinden dürfen ihre Mitglieder nur in ihrer eigenen Sprache unterweisen. Die gängige Auslegung der Scharia sieht die Todesstrafe für jeden Muslim vor, der den Islam verlässt, um einen anderen Glauben anzunehmen.

## Gebet für den Gefangenen des Monats Sept. 2013

---

### **HERR JESUS CHRISTUS,**

wir sind hier zusammen gekommen, an Deiner Krippe, um für unsere Brüder und Schwestern im Glauben zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben. Wir beten für die Menschen, die für Ihren Glauben an Dich einen hohen Preis zahlen.

*HERR*, wir beten für die Menschen, die wegen Ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

*HERR*, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns Herr, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

*HERR*, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird. Damit sie unsere Liebe und Unterstützung durch unser Gebet erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

*HERR JESUS CHRISTUS*, heute beten wir für **Mostafa Bordbar** aus dem Iran, der für seinen Glauben an Dich im Gefängnis sitzt. Er hat niemanden bestohlen oder betrogen. Er will nur feiern, dass es Dich gibt. Gib ihm die Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen, und lasse Deinen Segen über ihn.

*HERR*, Du hast uns die Feindesliebe als das wahre Wesen *GOTTES* gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister im Glauben beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

*HERR*, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen